

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Antifaschistinnen und Antifaschisten,

ich bin Hatice Korkmaz und spreche heute im Namen des Bündnisses, das diese Demo geplant und veranstaltet hat.

Für uns ist es klar: Auch vier Jahre nach dem rechtsterroristischen Anschlag ist der Ruf nach Konsequenzen, damit so ein grausamer Mord nie wieder passiert, **wichtiger denn je!** Die neueste Enthüllung der Correctiv Recherche zeigt uns auf erschreckende Art und Weise, wie weit das Erstarken rechter Organisationen und Parteien bereits fortgeschritten ist. **Der Kampf gegen das Erstarken der Rechten und den Rechtsruck ist nicht nur notwendig, sondern eine Pflicht geworden!** Deshalb freut es uns, dass gerade so viele Menschen aus der **Zivilgesellschaft** heute gegen diese Abschiebephantasien auf die Straßen gehen und den heutigen Tag nutzen, um zu mahnen, **dass Faschismus tötet!**

Es ist beunruhigend zu sehen, dass sich AfD-Funktionäre, Mitglieder der Werteunion und Unternehmer:innen treffen, um **Deportationspläne** zu schmieden. Dies zeigt, wie **salonfähig** rechtes Gedankengut geworden ist! Faschisten sind nicht nur **arbeiter*innenfeindlich**, sondern auch **sexistisch**, **queerfeindlich** und **rassistisch**. Sie sprechen sich gegen die **Reproduktionsrechte** von Frauen aus und hetzen gegen Forderungen nach **Gleichberechtigung**. Als **Migrantin** und als **Frau** macht mir das Angst, denn meine **bloße Existenz** wird als Bedrohung dargestellt. Das zeigt sich auch an Angriffen, bei denen migrantisch gelesene Menschen **mit ihrem Leben** bezahlen müssen. Der Untersuchungsausschuss zu Hanau hat gezeigt: **Uns wird nichts geschenkt**. Wir müssen **gerade jetzt** unsere Stimmen für die Aufklärung rassistischer und rechter Taten **vereinen**.

Der Anschlag in Hanau reiht sich ein, in die Tradition von **unzähligen, nicht enden wollenden** rassistischen "**Einzelfällen**", die schmerzlich an einen **NSU 2.0** erinnern. Doch der Rechtsruck lässt sich nicht erst seit dem Anschlag von **Hanau** erkennen. Seit Jahren hetzen AfD-Politiker*innen gegen Schutzsuchende und Migrant*innen. Sie machen sie zur **Ursache aller Probleme**, verkaufen sich als die Partei des "**deutschen Arbeiters**" und erzielen mit ihrer rassistischen Hetze **einen Wahlerfolg nach dem nächsten**. Wir dürfen uns von ihrer Hetze nicht **blenden** lassen.

Nicht die systemischen Gründe für **soziale Abstiegsängste**, **Altersarmut**, den **Konkurrenzkampf auf dem Arbeitsmarkt** und **Arbeitslosigkeit** werden benannt. **Nein!** Der vermeintliche **Ausländer**, der **Migrant**, der **Geflüchtete** muss für den Kapitalismus und seine Folgen den **Kopf** hinhalten. Das ist schon **immer** die Masche der Rechten gewesen: spalten, lügen, aufhetzen, ausgrenzen und das Märchen einer einigenden Nation erzählen, in der **anders Aussehende** und **anders Denkende** keinen Platz haben.

Wir müssen dieser Spaltung etwas entgegensetzen. **Jederzeit. Überall**. Ob am **Arbeitsplatz**, wo ethnische oder religiöse Zugehörigkeit die Belegschaft **spaltet**, oder in den **Schulen**, in

denen unser Bildungssystem immer noch "Ausländerklassen" schafft. Setzen wir dem nichts **entgegen**, lacht am Ende der **Profiteur** dieses Systems. Nicht der **deutsche Arbeiter** ist der langfristige Profiteur. Wir kommen unserem Ziel für eine **gerechte Welt**, frei von Unterdrückung und Rassismus, **keinen Schritt näher**, wenn wir uns **spalten** lassen! Denn wir führen alle die **gleichen Kämpfe** (.) am Arbeitsplatz, in der Schule und an der Uni!

Wir müssen gegen den **Sozialabbau** und die **gesellschaftliche Umverteilung** von oben nach unten auf die **Straße** gehen. Denn die **Verschlechterung der Lebensbedingungen** und das **Steigen der Lebenshaltungskosten** schaffen die **Basis** für das Erstarken rassistischer Parteien und Organisationen, (.) die **Zustimmung** in der Gesellschaft finden. Wenn sich niemand um die sozialen Probleme der Menschen **kümmert**, dürfen wir uns nicht **wundern**, wenn die AfD mit 18% in den Landtag einzieht. Wenn Politiker:innen, die Verantwortung in **Bund und Länder** tragen, **offen** gegen Schutzsuchende hetzen und rassistische Gesetze wie die GEAS-Reform verabschieden, **tun sie nichts weiter**, als uns zu **spalten** und von den eigentlichen Problemen **abzulenken**. Wir dürfen nicht den **Nährboden**, auf dem rechte Hetze und rechtsterroristische Taten fußen, **verkennen** und **sehen**, wie rassistische Gewalt in Zeiten von Sozialabbau und Kriegen **stetig zunimmt**.

Dafür stehen wir heute mit verschiedenen Jugendverbänden, Initiativen, Gewerkschaften, religiösen Organisationen und städtischen und kulturellen Gremien **hier!**

Unsere Solidarität ist ihre Schwäche, unser Kampf für eine lebenswerte Zukunft ist ihre Niederlage!

Für Gökhan Gültekin,
Sedat Gürbüç,
Said Nesar Hasshemi,
Mercedes Kierpacz,
Hamza Kurtovic,
Villi Viorel Paun,
Fatih Saracoglu,
Kaloyan Velkov
und Ferhat Unvar!